

## Über das Buch

Ariel, das Hauptwerk des uruguayischen Schriftstellers José Enrique Rodó (1871-1917), zählt zu den großen klassischen Texten der lateinamerikanischen Literatur. Der 1900 veröffentlichte kulturkritische Essay entstand aus der Erfahrung eines zu Ende gegangenen Jahrhunderts, das für die Lateinamerikaner mit den Unabhängigkeitskriegen gegen die spanische Kolonialmacht so verheißungsvoll begonnen hatte. Politische Wirren, Bürgerkriege und Zerfallserscheinungen prägten jedoch weiterhin das Bild in den meisten der jungen Nationen, denen im Norden mit den Vereinigten Staaten eine stets expandierende und immer bedrohlicher werdende Großmacht gegenüberstand.

Vor diesem Hintergrund entwickelte José Enrique Rodó einen neuen Identitätsentwurf für Lateinamerika, welcher der verbreiteten "Nordomanie" der lateinamerikanischen Eliten entgegenzuwirken und dem beobachtbaren Modernisierungsschub in der Neuen Welt eine neue Richtung zu geben trachtete. In spielerischem Umgang mit Werken der europäischen Literatur und Philosophie gelingt dem uruguayischen Modernisten ein literarisches Meisterstück, in dessen brillanter Prosa der ethische Anspruch mit dem ästhetischen Formwillen des lateinamerikanischen fin de siècle überzeugend verschmolzen ist.

"Werdet ihr es nicht sehen, das Amerika, das wir uns erträumen, gastfreundlich zu den Dingen des Geistes und nicht nur zu jenen Menschenmassen, die bei ihm Schutz suchen, gedankenvoll, ohne Minderung seines Talents zur Tat, heiter und fest, trotz seiner großzügigen Begeisterungsfähigkeit, erstrahlend im Zauber eines frühen und sanften Ernstes, wie er den Ausdruck eines kindlichen Gesichts verschönt, wenn sich in ihm mit der aufblitzenden, unberührten Grazie das unruhige, erwachende Denken offenbart?...-

José Enrique Rodó, Ariel

## Inhaltsverzeichnis

### Vorwort

Lateinamerika und Europa – Ein literarischer Dialog und seine Vorgeschichte

### ARIEL

### Nachwort

Rodó, Prospero und die Statue Ariels – Das literarische Projekt einer hispanoamerikanischen Moderne

### Auswahlbibliographie